

Protokoll der 33. ordentlichen Synode vom 09. November 2013

Ort: Evangelisch-reformierte Kirche, Hofstrasse 12, 6403 Küssnacht am Rigi

Beginn: 09.00 Uhr

Schluss: 12.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Andacht und Kollekte
3. Appell: Präsenzliste
4. Protokoll der 32. ordentlichen Synode vom 13. April 2013
5. Antrag Kirchenrat: Stellvertretung für Dieter Gerster an der AV SEK 11./12. 11. 2013
6. Antrag Kirchenrat: Zentralschweizer Diakoniekonferenz
7. Antrag Kirchenrat: Kirchentag 2015
8. Antrag Kirchenrat: Erneuerung der Homepage
9. Antrag Kirchenrat: KIBO: weitere Zusammenarbeit und Nachkredit
10. Antrag Kirchenrat: Vernehmlassung zum Verfassungsentwurf Evangelische Kirche in der Schweiz
11. Antrag Kirchgemeinde Höfe: Änderung Art 27 Reglement Finanzhaushalt
12. Anträge an die Synode
13. Budget 2014
 - a) Bericht Kirchenrat
 - b) Bericht und Antrag GPK
14. Antrag der synodalen Nominationskommission: Wahlen Kirchenrat für die Amtsperiode 2014-2017
15. Ehrung zurücktretenden Amtspersonen
16. Informationen
17. Segenswort: Dekan Peter Ruch

1. Begrüssung und Eröffnung

Synodalpräsident Hans-Ulrich Körner heisst die Synodalen, den Kirchenrat, die Geschäftsprüfungskommission sowie die anwesenden Pressevertreter (Bote der Urschweiz: Christoph Jud, Reformierte Presse: Fabian Kramer, Kirchenbote: Burkhard Eggenberger) und die anwesenden Gäste herzlich willkommen. Er teilt mit, dass die Einladung mit allen Beilagen und die Publikation im Amtsblatt rechtzeitig erfolgt sind. Somit ist die ordentliche Synode rechtsgültig eröffnet. Die Synode wird zur Unterstützung des Protokolls auf Tonband aufgezeichnet.

2. Andacht und Kollekte

Die Andacht von Dekan **Peter Ruch** wird zur Tageslesung aus Lukas 16, 19-31 gehalten.

Die Kollekte wird bestimmt für den Umbau der Kirche Valangines bei Neuchâtel und ergibt den Betrag von CHF 1'240.00.

3. Appell: Präsenzliste

Es sind folgende Entschuldigungen eingegangen:

Synodale: Rahima Heuberger, Höfe
 Hartmut Schüssler, Brunnen-Schwyz
 Urs Jäger, Einsiedeln
GPK: Philippe Jeanmaire
Rekurskommission: Irene Thalmann

Anwesend sind **27** von 30 Synodalen.

Das absolute Mehr beträgt 14 Stimmen. Die 2/3 Mehrheit 18.

4. Protokoll der 32. ordentlichen Synode vom 13. April 2013

Das Protokoll wurde am 19. April 2013 durch das Büro der Synode genehmigt und versandt.

Es gibt seitens der Synode keine Anmerkungen zum Protokoll.

5. Antrag Kirchenrat: Stellvertretung für Dieter Gerster an der AV SEK 11./12. 11. 2013 (Beilage)

Dem Antrag, den zukünftigen Kirchenratspräsidenten Heinz Fischer als Stellvertretung für die Abgeordnetenversammlung zu bestimmen, wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Heinz Fischer, der ab Januar 2014 neuer Kirchenratspräsident sein wird, wird als Stellvertretung gewählt.

6. Antrag Kirchenrat: Zentralschweizer Diakoniekonferenz (Beilage)

Sibylle Andermatt, Ressort Diakonie, erläutert den Antrag, jährlich CHF 500.00 ins Budget aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag, jährlich CHF 500.00 ins Budget aufzunehmen, wird grossmehrheitlich zugestimmt.

7. Antrag Kirchenrat: Kirchentag 2015 (Beilage)

Sibylle Andermatt, Ressort Diakonie, erläutert das vorliegende Grob-Konzept des Kirchentages. Die Steuergruppe legt sehr Wert auf die Gemeinschaft unter den Kirchengemeinden für diesen Tag.

Es werden seitens der Synode Fragen gestellt und zusätzliche Ideen eingebracht:

- Eher kein Musical, da das Programm ansonsten zu überladen und zu wenig Zeit für gemeinsame Aktivitäten bleibe, dafür eher einen Workshop durchführen.
- Der neugegründete Kirchenfonds möchte sich ebenfalls einbringen.
- Es könnte in Richtung Thema: „Kirche der Zukunft“ geplant werden.
- Zeitrahmen erweitern, um Platz für Aktivitäten zu gewinnen.
- Wer soll angesprochen werden? Wer ist die Zielgruppe? Wer/Was soll der „Magnet“ sein?

Felix Meyer nimmt diese Ideen dankend auf und bittet die Anwesenden dem provisorischen Budget zuzustimmen.

Birgit Hohneck, March, ein Mitglied der Steuergruppe, macht beliebt, da zurzeit das „Feuer“ noch brenne, weitere Ideen einzubringen. Es sei sehr wichtig, dass das Datum vom 21. Juni 2015 möglichst bald in den öffentlichen Veranstaltungskalendern erscheinen könne.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag, einen reformierten Schwyzer Kirchentag im Jahr 2015 mit einem vorgesehenen Kostendach im Budget von CHF 10'000.00 durchzuführen, wird einstimmig zugestimmt.

8. Antrag Kirchenrat: Erneuerung Homepage der Kantonalkirche (Beilage)

Jürgen Will, Ressort Medien, erläutert den Antrag mit der bis jetzt vorliegenden Offerte. Diese ist vorerst nur eine Richtofferte, die nach Annahme des Antrages durch weitere Offerten ergänzt bzw. bestätigt wird. Wenn dem Antrag jetzt zugestimmt wird, kann der Kirchenrat in der neuen Zusammensetzung anfangs 2014 mit der Erarbeitung der neuen Homepage beginnen. Sie sollte bereits für den Kirchentag 2015 und deren Vorlauf mit Werbung aufgeschaltet werden können.

Nach eingehender Diskussion, in der die meisten Redner den Antrag für eine neue Homepage unterstützen, erfolgte die Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird mit 18 Ja Stimmen und 8 Nein Stimmen bei einer Enthaltung zugestimmt.

9. Antrag Kirchenrat: KIBO: weitere Zusammenarbeit und Nachkredit (Beilage)

Jürgen Will, Ressort Medien, erläutert den Antrag. Er stellt nochmals die wichtigsten Facts vor. Grundsätzlich sei das Ziel erreicht: Eine Kostenreduktion und gleichzeitig eine Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Qualität des KIBO. Es ist ebenso unbestritten, dass auf beiden Seiten Fehler gemacht worden sind. Die neuen Zahlen lauten so, dass die Nettokosten pro Abo CHF 6.308 betragen und für die Jahre 2013 bis 2015 verbindlich sind.

Es folgen einige Wortmeldungen:

Martin Häberli, Küssnacht, Mitglied in der Medienkommission, äussert sich nochmals über die Gespräche mit dem KIBO-Verantwortlichen vom Juli 2013, der uns fadengerade angelogen und über den Tisch gezogen hat. Er fragt an, ob die Kündigung nun wirklich mit 2 Unterschriften unterzeichnet worden sei.

Martin Häberli stellt folgenden Unter-Antrag:

Der Vertrag zwischen dem KIBO und der Kantonalkirche Schwyz ist vor dessen Abschluss von der GPK eingehend zu prüfen.

Felix Meyer: 2013 wurde die Kündigung mit zwei Unterschriften auf Ende 2014 vorsorglich gekündigt.

Peter Boesch, Höfe: Seit 12 Jahren sei er der „Winkelried“ zu diesem Thema. Er unterstützt die Worte von Martin Häberli, stellt aber auch fest, dass der KIBO nun wirklich günstiger geworden sei und sich sehr verbessert habe.

Jürgen Will teilt mit, dass die Kantonalkirche Schwyz mit einem Vertreter in der Geschäftsleitung des KIBO Einsitz hat und daher ein Mitspracherecht hat. So sollte eigentlich das Vertrauen da sein. Ein Leistungsvertrag werde selbstverständlich zusammengestellt.

Jürg Lohri, GPK stellt fest, dass die Zahlen aus dem Antrag nicht mit den Zahlen im Budget beim Konto KIBO übereinstimmen. Die Zahlen wurden in einer kurzen Pause geprüft und angepasst.

Abstimmungsergebnisse

Unterantrag Martin Häberli

Der Vertrag zwischen dem KIBO und der Kantonalkirche Schwyz ist vor dessen Abschluss von der GPK eingehend zu prüfen.

Zuerst wird über den Antrag von Martin Häberli abgestimmt. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

Nach den Abklärungen zu den Beträgen wird nun über den Hauptantrag abgestimmt, der wie folgt lautet:

Hauptantrag

Die Kantonalkirche Schwyz wird auf Weiteres mit dem KIBO als Publikationsorgan zusammenarbeiten. Basis der Zusammenarbeit sind Nettokosten pro Abo von CHF 6.308.

Bei einer Auflage von 12'000 Exemplaren bedeutet dies Gesamtkosten pro Jahr (exkl. Porto) von CHF 88'922.00.

*Für 2013 beantragt der Kirchenrat einen Nachkredit von **CHF 8'000.00.** (Aufgrund einer Rückzahlung kleiner als im ursprünglichen Antrag).*

Der Preis ist garantiert als Festpreis für die Jahre 2013 bis und mit 2015.

Gleichzeitig wird unter Begleitung einer juristischen Fachperson sofort ein neuer Vertrag mit detaillierter Leistungsvereinbarung erarbeitet. Erst nach Unterzeichnung des neuen Vertrages zieht der Kirchenrat die vorsorgliche Kündigung zurück.

Der Vertrag zwischen dem KIBO und der Kantonalkirche Schwyz ist vor dessen Abschluss von der GPK eingehend zu prüfen

Abstimmungsergebnis: Der Hauptantrag mit Unterantrag wird einstimmig angenommen.

10. Antrag Kirchenrat: Vernehmlassung zum Verfassungsentwurf Evangelische Kirche Schweiz (Beilage)

Hans-Ulrich Körner, Präsident der Synode, leitet dieses Traktandum ein und teilt mit, dass hier kein Antrag mit nachfolgender Abstimmung, sondern eine Information/Mitteilung des Kirchenrates vorliegt.

Felix Meyer, Kirchenratspräsident, gibt Erläuterungen zum Vernehmlassungsschreiben.

Peter Boesch, Höfe, macht darauf aufmerksam, dass an der Präsidentenkonferenz festgehalten wurde, dass diese Vernehmlassung von allen sechs Kirchgemeindepräsidenten unterzeichnet werden muss.

Peter Ruch, Dekan berichtet vom Pfarrkapitel Zentralschweiz. Auch dort wurde über den Verfassungsentwurf diskutiert und festgestellt, dass das Ganze eine Fehlkonstruktion sei.

Nach weiteren kurzen Wortmeldungen wird die Diskussion abgeschlossen.

Die Vernehmlassungsantwort des Kirchenrats wird zur Kenntnis genommen.

11. Antrag Kirchgemeinde Höfe: Änderung Art. 27 Reglement Finanzhaushalt (Beilage)

Peter Boesch, Höfe, erläutert die Umstände, wie es zu diesem Antrag kam.

Jede Kirchgemeinde soll zukünftig die Art und Weise der Veröffentlichung und Zustellung der Unterlagen für die Kirchgemeindeversammlung selbst entscheiden dürfen. Es soll namentlich möglich sein, die Unterlagen aus Kostengründen nur interessierten Gemeindemitgliedern auf deren Bestellung zuzustellen.

Abklärungen beim juristischen Dienst in Schwyz haben ergeben, dass dies möglich sei. Die Synodalen der March unterstützen in einer Wortmeldung diesen Antrag ebenfalls.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird mit 26 Stimmen, bei einer Neinstimme, zugestimmt und an die Kommission Reglemente weitergeleitet. Ein Antrag soll auf die Synode am 15. Januar 2014 vorbereitet werden.

12. Anträge an die Synode

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Budget 2014

a) Bericht des Kirchenrates

Fritz Lengacher, Ressort Finanzen, leitet durch die verschiedenen Positionen des Budgets 2014 und beantwortet allfällige Fragen.

Karl Zürcher, March, fragt nach Konto 11.309.20: Was ist gemeint mit Weiterbildung? Sibylle Andermatt wird eine Weiterbildung zur Erwachsenenbildung im Ressort Diakonie absolvieren. Die Beiträge der Kirchgemeinden wurden bereits mit dem Verteilschlüssel aufgrund der Mitgliederzahlen für die neue Amtsperiode budgetiert.

b) Bericht und Antrag der GPK

Jürg Lohri, Mitglied der GPK, empfiehlt das Budget 2014 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: Das Budget 2014 wird einstimmig angenommen.

14. Antrag der synodalen Nominationskommission: Wahlen Kirchenrat die Amtsperiode 2014-2017 (Beilage)

Hans-Ulrich Körner, Präsident der Synode, teilt mit, dass mit Schreiben vom 6. August 2013 Fritz Lengacher seinen Rücktritt per Ende 2013 eingereicht hat. Jürgen Will hat per email am 24. September 2013 seinen Rücktritt auf Ende 2013 eingereicht.

Hans-Ulrich Körner, Präsident der Synode, übergibt das Wort an den Vorsitzenden der Nominationskommission **Karl-Heinz Wyss**. Dieser erläutert kurz das Vorgehen der Nominationskommission. Die Kandidaten verlassen den Versammlungsraum.

Der Präsident der Synode erläutert das Wahlvorgehen und fragt an, ob jemand ein anderes Wahlprozedere beantragt.

Ueli Dubs, Höfe, stellt den Antrag auf geheime Wahl.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag auf geheime Wahl wird mit 10 Stimmen angenommen.

Hans-Ulrich Körner, Präsident der Synode, erläutert das Verfahren für die geheime Wahl.

Wahlgang: Farbe der Stimmzettel: gelb.

Ausgeteilte Wahlzettel		Name	Ausgeteilte Wahlzettel	Anzahl Stimmen
Eingesammelte Wahlzettel	27	Dieter Gerster	27	22
davon ungültig	0	Therese Wihler	27	26
davon leer	0	Sibylle Andermatt	27	26
davon gültig	27	Regula Heinzer	27	27
das absolute Mehr beträgt	14	Erika Weber	27	27

Abstimmungsergebnis: Alle Kandidaten haben das absolute Mehr erreicht und sind gewählt.

Diese Protokoll gilt als Wahlbestätigung.

Der Präsident der Synode gratuliert den wiedergewählten Kirchenräten und besonders den neu-gewählten Kirchenrätinnen **Regula Heinzer und Erika Weber**. Alle Gewählten bekommen eine Rose und die beiden Neuen zusätzlich die Gesetzessammlung.

Vereidigung

Im Anschluss an die Wahlen werden alle Kirchenräte von **Hans-Ulrich-Körner**, dem Präsidenten der Synode, mit der Gelöbnisformel vereidigt.

Die beiden neu gewählten Kirchenrätinnen ergreifen das Wort und bedanken sich herzlich bei der Synode für das entgegengebrachte Vertrauen.

Peter Boesch bedankt sich im Namen der Nominationskommission bei Karl-Heinz Wyss für die sehr gute Zusammenarbeit und überreicht ihm zusammen mit Doro Portmann ein Präsent.

Karl-Heinz Wyss bedankt sich dafür und teilt mit, dass die Kommission nun aufgelöst sei. Sie wurde 2011 gegründet, um fähige Kandidaten für den Kirchenrat in der laufenden und für die kommende Amtsperiode zu finden.

15. Ehrung der abtretenden Amtspersonen

„Es wird nichts mehr so sein, wie es einmal war“, so eröffnete **Hans-Ulrich Körner** dieses Traktandum!

Ende der Amtsdauer treten zahlreiche Behördenmitglieder zurück. Er dankt allen herzlich für die langjährige Mitarbeit für die Kantonalkirche. Es sind dies:

Der Kirchenratspräsident Felix Meyer, der Finanzverantwortliche Fritz Lengacher und Jürgen Will, der Medienverantwortliche. Der Vizepräsident der Synode, und weitere 7 Synodale, 4 davon nach 16 Jahren, sowie ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission: **Verena Studer**. Zwei Mitglieder der Rekurskommission treten in der neuen Amtsperiode ebenfalls nicht mehr an: **Fritz Fehr** und **Günther Neumann**.

Aus der Synode zu verabschieden sind namentlich: **Andreas Müller** (KG Küssnacht), **Ruth Fischli** (KG March), **Karl Zürcher** (KG March), **Peter Boesch** (KG Höfe), **Elisabeth Tanner** (KG Arth-Goldau), **Eva Heierle** (KG Brunnen-Schwyz), **Barbara Mitterecker** (KG Einsiedeln).

Eine besondere Würdigung erhält **Karl-Heinz Wyss** (KG March) durch den Präsidenten der Synode und einen ebenso langanhaltenden Applaus.

Jürgen Will, seit Frühjahr 2011 im Kirchenrat, belegte das Ressort Öffentlichkeitsarbeit/Medien. Herzlichen Dank für das nicht einfache Ressort.

Fritz Lengacher war ein Mann der ersten Stunde, zuerst als RPK und Kirchgemeinderat in der Kirchgemeinde Einsiedeln, dann bei der Kantonalkirche als Synodaler und Aktuar und später dann als Kirchenrat mit dem Ressort Finanzen, das er stets engagiert, lösungsorientiert und gewissenhaft geführt hat. Er leistete absolut wertvolle Arbeit in diesen Jahren. Ein Wort das allen in Erinnerung bleiben wird: „Und es ist wieder einmal bewiesen, der Finanzausgleich funktioniert.“

Felix Meyer, hat als „Urgestein“ die Kantonalkirche mitgeprägt. Sehr vielfältig und absolut beeindruckend ist Tätigkeitsliste für die Kirche. Er begann 1978 als Kirchgemeinderat in der Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz und war ab 1986 deren Präsident. Im Vorstand des EKZ (Evangelische Kirchen Zentralschweiz) und dann als Präsident der vorberatenden Kommission für eine Verfassung hat er sein Fachwissen und Beziehungsnetz eingebracht. Seit 1998 ist er Präsident der Kantonalkirche Schwyz. Er war Abgeordneter des SEK (Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund) und weiterer Kommissionen. Er handelte aus einem christlichen ethischen Bewusstsein heraus, stets korrekt und leistete hervorragende Arbeit.

Nach einem sehr lange anhaltenden Applaus, bedankt sich auch Felix Meyer mit einigen Worten bei allen, die in den vielen Jahren mit ihm in den unterschiedlichsten Funktionen zusammenarbeiteten.

Alle Abtretenden wurden von Synodalpräsident Hans-Ulrich Körner gebührend gewürdigt und mit einem Präsent überrascht.

16. Informationen

a) Reformierter Kirchenfonds Schwyz

Ueli Dubs, Synodaler Höfe und Präsident des Kirchenfonds, berichtet über die Gründungsversammlung vom 16. Oktober 2013 und das weitere Vorgehen im neugegründeten Verein. Ebenso macht er eine Mitgliedschaft beliebt und legt dazu Beitrittsgesuche auf.

b) Synoden im Jahr 2014

Konstituierende Synode: Mittwoch, 15. Januar 2014 Kirchgemeindehaus Einsiedeln

Nächste ordentliche Synode: Samstag, 12. April 2014, Kirchgemeindehaus Oberarth

Ausserordentliche Synode: Mittwoch, 25. Juni 2014, Ort noch offen

Herbst-Synode: Samstag, 8. November 2014, Kirchgemeindehaus Pfäffikon

c) Lehrplan 21

Der Kirchenrat hat die Vernehmlassung zum Lehrplan 21 an seiner Sitzung bereits im Oktober 2013 behandelt.

d) Fotos

Karl Heinz Wyss teilt mit, dass die Fotos, die anlässlich der Frühlingssynode 2013 gemacht wurden, als Geschenk mit der Einladung an die Behördenmitglieder verschickt wurden. Die CD mit sämtlichen Aufnahmen wird an das Sekretariat der Kantonalkirche übergeben und dann auf die Homepage geladen.

Der Synodalpräsident bedankt sich bei allen Anwesenden für das Erscheinen und der gastgebenden Kirchgemeinde Küssnacht für die Organisation und den anschliessenden Apéro.

17. Segenswort

Die Segensworte zum Schluss der Synode spricht Dekan Peter Ruch.

Reichenburg, 20. November 2013

Für das Protokoll:

Aktuarin
Erika Dubler

Präsident der Synode
Hans-Ulrich Körner

Vizepräsident der Synode
Karl-Heinz Wyss